

**Herbsttreiben in Kita Am Eichelbaum** – Nach einem langen und sonnigen Sommer begrüßten die Kinder der Städtischen Kindertagesstätte Am Eichelbaum die neue Jahreszeit. Gemeinsam mit Erzieherinnen, Erziehern und Eltern befassten sich die Kinder mit dem Thema Herbst. Der Nachmittag klang bei Kaffee und Kuchen und selbstgepresstem Apfelsaft aus.

**Politikwissenschaftler zur Lage in Syrien** – Auf Einladung der Deutsch-Kurdischen Gesellschaft referierte der Politikwissenschaftler Dr. Ferhard Ibrahim Seyder im Netanyahu-Saal des Alten Schlosses über die jüngsten Entwicklungen in Syrien. Im arabischen Frühling, besonders in Syrien, müsse es um Gerechtigkeit für alle Beteiligten gehen, betonte er. Seit den 50er Jahren herrsche in Syrien ein totalitäres Regime mit mehr als zehn Geheimdiensten nach stalinistischem Muster. 75 Prozent der 21 Millionen Einwohner Syriens sind Sunniten, zehn Prozent sind Kurden und sieben Prozent sind, wie auch die Herrscherfamilie, Aleviten. Laut Seyder besetzt die alevitische Minderheit alle Schlüsselstellungen in Militär und Geheimdienst und kann die Wirtschaft aufgrund von Lizenzen für Mobilfunk und Einfuhr von Luxusgütern kontrollieren. Der Politikwissenschaftler warnte vor einem ethnischen Krieg, wenn die friedlichen Demonstranten nicht von außen unterstützt werden. In der von Vahit Duran geleiteten Diskussion plädierten die Anwesenden dafür, dass die Weltgemeinschaft nicht schweigen dürfe, sondern entschieden gegen die Machthaber in Damaskus vorgehen müsse. Das jetzige Regime müsse und werde verschwinden, damit Unterdrückung, Entrechtung und Verbrechen gegen die Menschlichkeit aufhören.

**»Erlebnisreisen« stören Mieterverein** – Die Deutsche Annington überrascht laut Mieterverein Gießen mit einem neuen Angebot: In Kooperation mit dem »HIT-Reiseclub« könne ein »kostengünstiger Erlebnisurlaub« in der Türkei mit kostenfreier Unterbringung sowie mit abwechslungsreichem Ausflugsprogramm angeboten werden. Darüber hinaus soll es auch »Verkaufspräsentationen geben, bei denen die Gäste etwas kaufen können, aber nicht müssen.« Für Stefan Kaisers, Vorsitzender des Mietervereins, ist die Deutsche Annington »immer wieder für eine Überraschung gut«. Laut Rückmeldung einer Mieterin der Annington habe sie von der Wohnbaugesellschaft eine Wohnungskündigung und zeitgleich ein Reiseangebot erhalten. Kaisers sieht sich in seiner Kritik bestätigt und spricht von einem »wenig kundenfreundlichen Geschäftsgebaren«, das darauf abziele, »den Unmut der Mieter mit Erlebnisreisen zu besänftigen«. Die Annington falle bei ihren Mietern vor allem damit immer wieder auf, »dass sie auf Einwendungen gegen Betriebskostenabrechnungen oder auf Mängelbeseitigungsanzeigen erst einmal gar nicht reagiert«, heißt es in der Erklärung des Mietervereins.

**Katzenstammtisch war im »Kazinett«** – Auch in diesem Jahr unternahmen Mitglieder des Katzenstammtischs Gießen einen gemeinsamen Ausflug. Ziel war das »Kazinett« in Ludwigshafen. Gründerin des kleinen privaten Katzenmuseum ist Claudia Stock-Kühn. Zu sehen gab es eine »faszinierende

Sammlung« mit rund 3000 Exponaten. Neben Briefmarken, Rosenthalkätzchen, Steiffkatzchen, einer Bettflasche aus den 50er Jahren, Avon-Parfümflaschen aus den 70ern und Porzellan aus der Manufaktur Royal Copenhagen gab es noch weitere Sammlerstücke aus verschiedensten Stilrichtungen, unterschiedlichen Materialien, Formen, Farben, Größen, Funktionen und Bedeutungen aus allen Teilen der Welt zu sehen. Die Gäste aus Gießen waren sehr angetan von dem Museum.

**Friedensfrauen erfreut über Nobelpreis** – Bei den »Frauen für den Frieden Gießen« herrscht große Freude über die Verleihung des Friedensnobelpreises an die Präsidentin Liberias Ellen Johnson Sirleaf, an ihre wichtige Vorkämpferin Leymah Chowee und an die Muslimin Tawakkul Karmann. Im vergangenen Jahr hatten die Friedensfrauen mit einer Informationsveranstaltung auf die UN-Resolution 1325 aufmerksam gemacht. Diese verpflichtet Länder, Frauen bei Verhütung, Bewältigung und Beilegung von Konflikten und Kriegen auf allen Entscheidungsebenen einzubeziehen. Liberia hat als einziger afrikanischer Staat diese Resolution umgesetzt. 2005, nach Jahren eines furchterlichen Bürgerkrieges, nach Korruption und Gewalt, machten Frauen durch ihren Einsatz und durch Streiks diesem Treiben ein Ende. »Eine der wichtigen Aktivistinnen war und ist Leymah Chowee«, heißt es in einer Mitteilung der Frauengruppe, und weiter: »Sie machten den Weg frei für die erste demokratisch gewählte Staatschefin Afrikas Ellen Johnson Sirleaf. Sie arbeitete lange Jahre für das UN-Entwicklungsprogramm. Als Präsidentin setzte sie Gesetze zum Schutz von Opfern sexueller Gewalt durch. Frauen wurden an der Regierungsarbeit beteiligt und Frauen aus ländlichen Gebieten besonders gefördert.« Ein Dank gelte der Jury des Nobelpreis-Komitees, das endlich einmal wenigstens drei der vielen Tausend Frauen geehrt habe, die sich weltweit für Bürgerrechte und Frieden einsetzen.

**Quizpreise überreicht** – Am 24. September fand auf dem Kirchenplatz unter Federführung der Lokale-Agenda-21-Frauengruppe der »Tag der Regionen« statt. Verschiedene Einrichtungen hatten seinerzeit unter Beweis gestellt, dass die Region weiter denkt und viel zu bieten hat. Der Aktionstag sollte Denkanstöße geben, um den Verbraucher/innen die Zusammenhänge zwischen persönlicher Kaufentscheidung und deren Auswirkungen auf die eigene Region bewusst zu machen. Einer der Höhepunkte der Veranstaltung war ein Quiz für die Besucherinnen und Besucher, an dem sich mehr als 50 Interessierte beteiligten. Zum Beispiel sollte die Frage beantwortet werden: »Was haben alle Waren, die im Weltladen verkauft werden, gemeinsam?« Die richtige Antwort hierzu lautete: »Sie wurden fair gehandelt«. Am gestrigen Montagnachmittag wurden im Spiel laden »Mikado« – der den ersten und dritten Preis spendete, der zweite kam von der Stadt Gießen – die Preise an die Gewinner übergeben. Über eine Duftkugel aus Lindenholz freuen konnte sich Hanna Schneider aus Linden. Eine Armbanduhr ging an Andy Blum (Gießen). Und Nina Hahn (Gießen) konnte zwei Buchstützen mit nach Hause nehmen.

Gießener Allgemeine Zeitung 25.10.11